



23. November 2022

**Postulat**

von Martin Götzl (SVP)  
und Reto Brüesch (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Fussballanlage Buchwiesen (Naturrasenplatz und Mini-Kunstrasenplatz) für den Trainings- und Spielbetrieb optimaler ausgenutzt werden kann. Die beiden, dortigen Fussballplätze sollen mit einer Vergrösserung oder Umzonung zu einem Standardspielfeld verlängert und verbreitert werden. Zudem soll die Natur-Rasensportfläche mit einer adäquaten Spielfeldbeleuchtung besser bis 22:00 Uhr nutzbar gemacht werden.

**Begründung:**

Sportvereine und Sporttreibende in der Stadt Zürich benötigen dringend Infrastruktur. Im Zuge des Bevölkerungswachstumes in der Stadt Zürich und den geplanten Umbauten in Zürich-Nord sind die Infrastrukturen verschiedener Sportanlagen an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt oder werden nicht optimal genutzt, wie beispielsweise der Fussballplatz «Buchwiesen».

Der dortige Rasenfussballplatz (Kat. SE4539) soll mit einer Verlängerung (Kat. SE6445) Richtung Traktorenstrasse und einer Verbreiterung zum Heugabelweg beziehungsweise zum Garderobengebäude zu einem Minimalstandartfussballfeld hergerichtet werden. Dies benötigt nur kleinere bauliche Anpassungen und auch keine Umzonung, weil sich dieser Platz bereits in der Zone E1 (Sportzone) befindet. Doch um diesen optimal nutzen zu können, bedingt dies, diesen Rasenplatz mit einer Beleuchtung nachzurüsten. Im Gegensatz zum kleinen Trainings-Kunstrasenplatz Zone E1 (Kat. SE4376) besteht dort zwar eine Beleuchtung, doch auch dieser Platz sollte auf ein Mindestmass vergrössert werden, damit es dort möglich wäre, Juniorenmeisterschaften auszutragen. Dies würde eine Anpassung der Beleuchtung und der Spielfeldlänge bedingen und dabei müsste nur wenig zusätzliches Land (Kat. SE6443) aus der Zone F (Freihaltezone) in Anspruch genommen werden. Dies würde jedoch eine Umzonung in die Zone E1 (Sport) erfordern.

Neue Sport- und Fussballflächen im Kreis 11 festzulegen ist sehr herausfordernd und beschränkt sich auf wenige Möglichkeiten. Deshalb ist es essenziell, dass die bestehenden Infrastrukturen so modernisiert werden, dass diese eine zusätzliche und optimalere Auslastung ermöglichen.